

# 13. Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau

## Dialogworkshop: Alternative Finanzierungsformen entlang der Wertschöpfungskette

Fotoprotokoll

Erstellt von Charis Braun  
Kontakt: [charis.braun@hnee.de](mailto:charis.braun@hnee.de)  
23.03.2015



## Workshop-Thema:

### Alternative Finanzierungsformen entlang der Wertschöpfungskette

#### Übergeordnete Frage:

### Crowdfunding, Kuhaktien & Co. – Schwarmfinanzierung das Zukunftsmodell in der Öko-Branche?

#### Organisation:

- Charis Braun (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde)
- Gerald Köhler (Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg)

#### Inputreferent\*innen:

- Milena Glimbovski (Original Unverpackt)
- Anja Hradetzky (Ökohof Stolze Kuh)
- Willi Lehnert (Ökonauten eG)

#### Mitdiskutant\*innen:

- Marianne Nobelmann (Verbraucherin)
- Jan Daniel Fritz (Saucenfritz)
- André Riedinger (Wünsch Dir Mahl)
- Kirstin Notbohm (GLS-Bank)
- Albrecht Schünemann (Deutsche Kreditbank AG)

**Protokoll:** Monika Weber

#### Hintergrund:

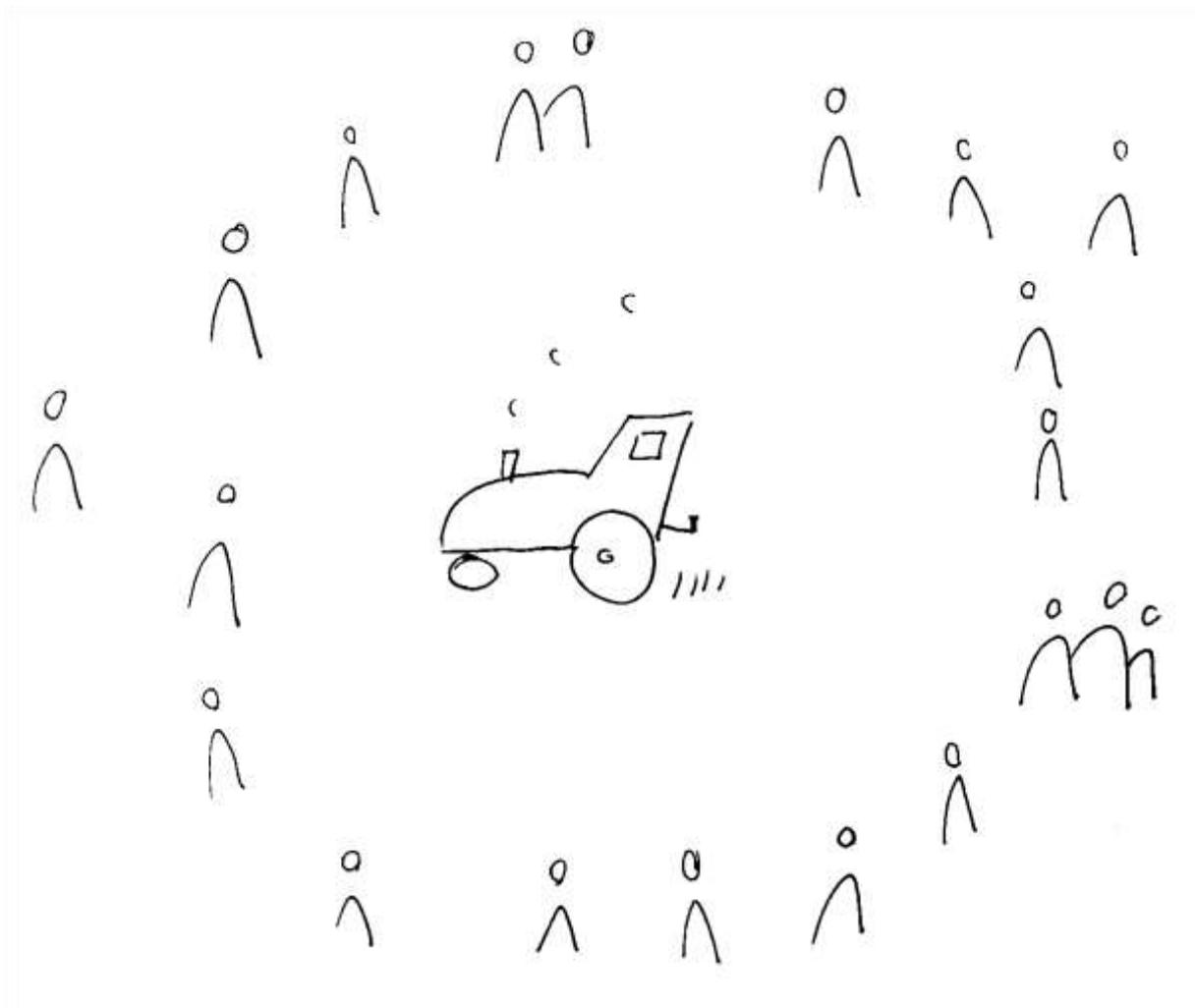
Mit der Existenzgründung in der Land- und Lebensmittelwirtschaft geht häufig die Frage einher, wie der Einstieg finanziert werden soll. Auch bei etablierten Betrieben besteht immer wieder Investitionsbedarf, der etwa aus einer Erweiterung oder Diversifizierung der Produktion resultiert. Gleichzeitig fragen Verbraucher zunehmend regionale Lebensmittel nach und sind an einer transparenten Wertschöpfung interessiert. Sie möchten nicht mehr ausschließlich durch den Kauf bestimmter Produkte auf die Lebensmittelproduktion einwirken, sondern sind bereit, sich durch finanzielle Beteiligung für den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten zu engagieren. Verschiedene innovative Formen der Finanzierung eignen sich dazu, Produzenten und Verbraucher zusammenzubringen. Insbesondere die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft hat in den vergangenen Jahren verschiedene Beispiele mit Vorbildcharakter hervorgebracht.

## Ablauf:

Ausgehend von einem kurzen Überblick über verschiedene Finanzierungsformen schaffen Inputreferate Einblick in ihre praktische Umsetzung. Es folgt eine moderierte Diskussion, welche die Präsentationsinhalte aufgreift und ausgehend von folgenden Fragen weiterführt:

- Was motiviert Betriebe alternative Finanzierungsformen zu wählen?
- Warum werden diese Beteiligungsformen von Verbrauchern gerne angenommen?
- Welche Investitionen lassen sich über alternative Finanzierungsformen umsetzen?
- Wo liegen die Grenzen dieser Finanzierungsformen?
- Wie können alternative Finanzierungsformen erfolgreich gestaltet werden?

Das Thema wurde aus Sicht von Betrieben, Verbrauchern und Banken beleuchtet. Aus den Ergebnissen wurden Thesen abgeleitet.



## Überblick über alternative Finanzierungsformen:

- Gerald Köhler (Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg)



Fördergemeinschaft  
Ökologischer Landbau  
Berlin-Brandenburg e.V.

*Mehr Bio in Stadt und Land*

# Alternative Finanzierungsformen entlang der Wertschöpfungskette

Crowdfunding, Kuhaktien & Co. –  
Schwarmfinanzierung das  
Zukunftsmodell in der Öko-Branche?

# Schwarmfinanzierung als Alternative?

- Fokus auf Finanzierungen durch Personengruppen („Schwarm“)
- Steigendes Interesse an Landwirtschaft und Lebensmitteln bietet Chancen für alternative Finanzierungsmodelle
- Möglichkeiten für Gründer/Start-up mit wenig Kapital und Sicherheiten?

# Merkmale Schwarmfinanzierung

- Gruppen nicht-professioneller Individuen
- Meist nicht (ausschließlich) renditeorientiert, soziale und ökologische Aspekte wichtig
- Verbindung finanzieller und ideeller Teilhabe
- Zumindest teilweise unabhängig vom etablierten Finanzierungssystem der Banken
- Zusätzliche Kommunikations- und Marketingfunktion

# Alternative (schwarmbasierte) Finanzierungsformen

- Genussscheine
- Genossenschaftsmodelle
- Crowdfunding / Crowdinvesting
- CSA / Solidarische Landwirtschaft
- Kleine Aktiengesellschaft
- Tier-/Pflanzenpatenschaften, Miet-/Leasingmodelle (z.B. Kuh-Leasing)

# Genussscheine

- Genussscheinempfänger zahlt Geld und erhält dafür Genussrecht
- Laufzeit, Zinshöhe und -gestaltung, Kündigungsfrist, Fälligkeit und Rückzahlung frei gestaltbar
- Zinszahlung in Form von Produkten des Landwirtschaftsbetriebes möglich (engere Bindung)
- Frei übertragbar; Keine Stimmrechte; im Insolvenzfall nachrangig gegenüber anderen Fremdkapitalgebern
- Prospektpflicht nach Kreditwesengesetz ab 100 T€
- Änderungen durch Kleinanlegerschutzgesetz geplant

# Genossenschaft

- Rechtsfähige Körperschaft mit Vorstand, Aufsichtsrat und Generalversammlung
- Ziel: Förderung der wirtschaftlichen, sozialen & kulturellen Aktivitäten ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb
- Fokus liegt neben finanziellen Interessen auf gemeinsamen Werten und gegenseitiger Unterstützung
- Genossenschaftsmitglied ist gleichzeitig Anteilseigner und Kunde
- Stimmrechte nicht ausschließlich nach Kapitalanteilen bemessen

# Crowdfunding / Crowdinvesting

- Große Anzahl von Individuen gibt jeweils meist kleinen Kapitalbetrag
- Abwicklung über Internetplattformen, dadurch hohe Reichweite möglich
- Viel Kommunikationsaufwand (z.B. Video)
- Gegenleistung monetär (= Crowdinvesting) oder nicht-monetär (= Crowdfunding) z.B. durch finanzierte Produkte
- Zusatznutzen: Marketing; Proof of Concept für Bank
- Regulierung durch Kleinanlegerschutzgesetz geplant

## Inputreferate:

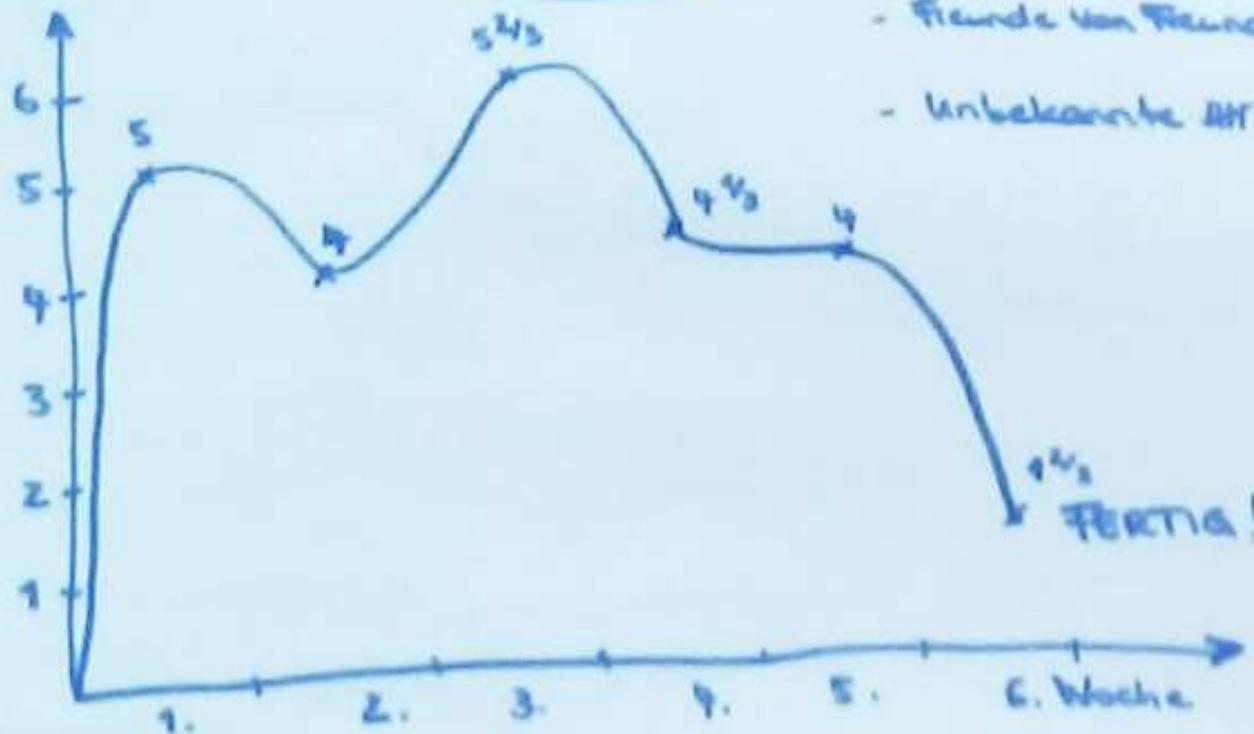
- Anja Hradetzky (Ökohof Stolze Kuh)
- Milena Glimbovski (Original Unverpackt)
- Willi Lehnert (Ökonauten eG)



Hallo!  
Ich bin Anja,  
Ökobäuerin im Bismin.

Projekt:	Ökohof Stolze Kuh
Ziel:	Wesensgemäße Milchviehhaltung auf Naturschutz- flächen
Form der Finanzierung:	persönliches Crowdfunding
Gegenleistung:	Gutschein über 25% Zinsen pro Jahr monetär / für Hofprodukte
Zielgruppe:	MilchkonsumentInnen mit Idealen (Wissen, Her, Bullen, Kälber an Anwesen, Naturschutz, ...)
Finanzierungs- ziel:	75 Anteile à 500€ 37.500 €

Kuh-  
Anzahl



von  
31 Leuten  
finanziert

davon

- erweiterte Familie III
- Studienfreunde III
- Dorfclubverein III III
- Freunde von Freunden III
- Unbekannte III III

Start: 3.1.2015





Weitere Infos unter:  
<https://stolizekuh.wordpress.com/>



**original unverpackt**

Weitere Infos unter:  
<http://original-unverpackt.de//>

# Alternative Finanzierungsformen entlang der Wertschöpfungskette

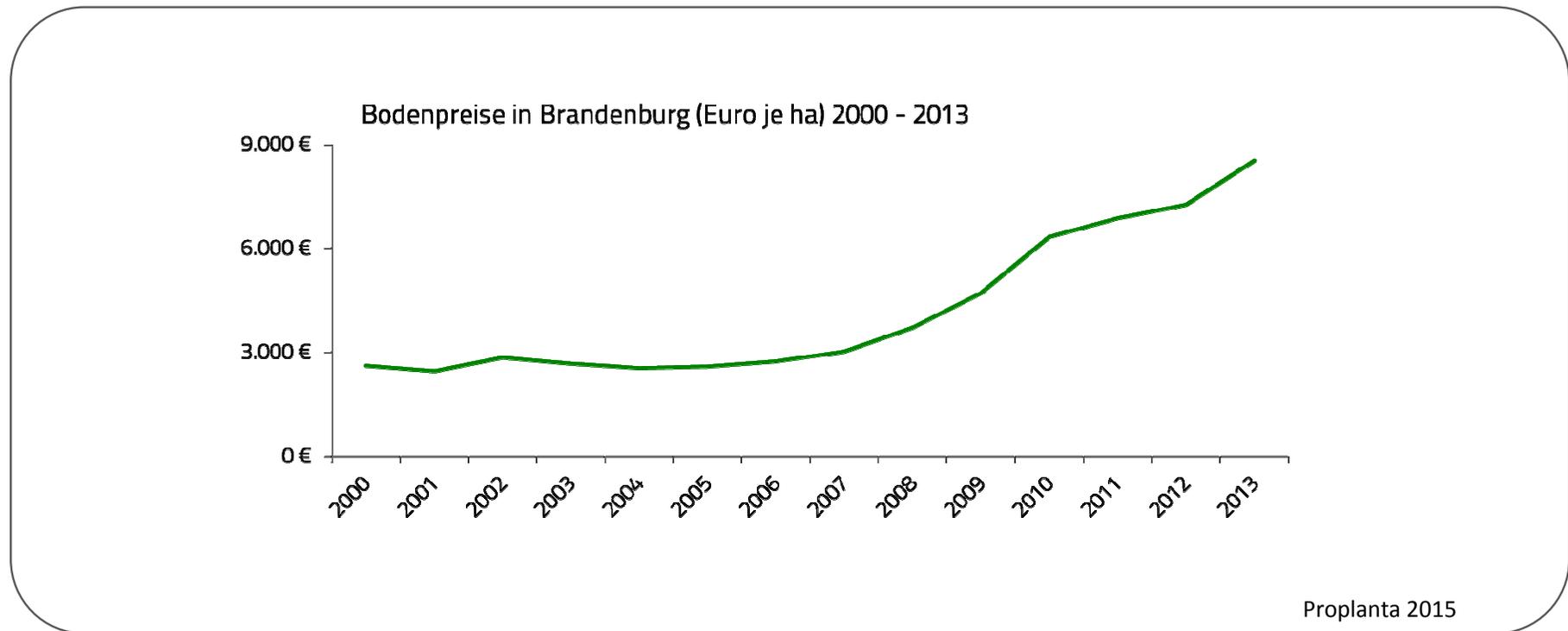
19.03.2015   Willi Lehnert   Wissenschaftstagung Ökologischer Landbau, HNE-Eberswalde

---

# Status Quo

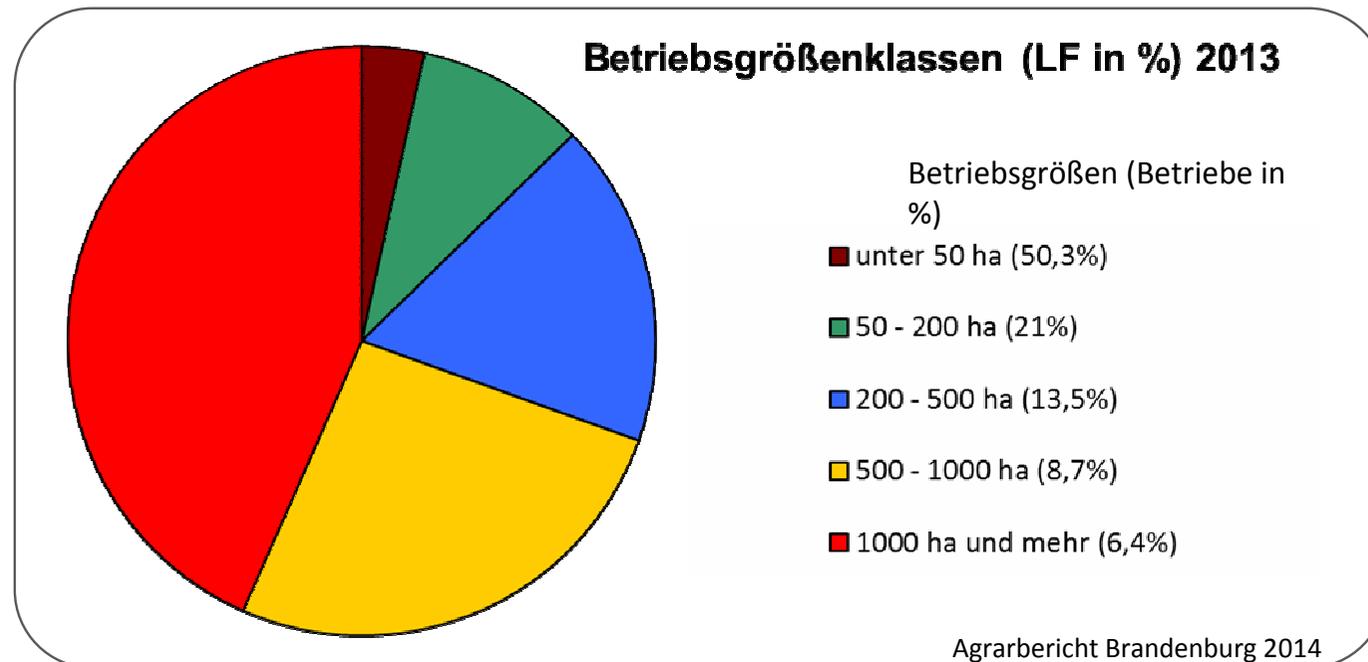
- Nachfrage nach regionalen Bioprodukten steigt stetig
  - Umsatzwachstum von 8% in 2014 (FÖL 2015)
- Neue Existenzgründungen in die Landwirtschaft
- Zugang zu Land existentiell
  - Wem gehört Brandenburg? 10% der LF werden von Investoren bewirtschaftet (Bauernbund 2014)

# Entwicklung Bodenpreise



→ Anstieg der Bodenpreise von 2006 – 2013 um über 200 %

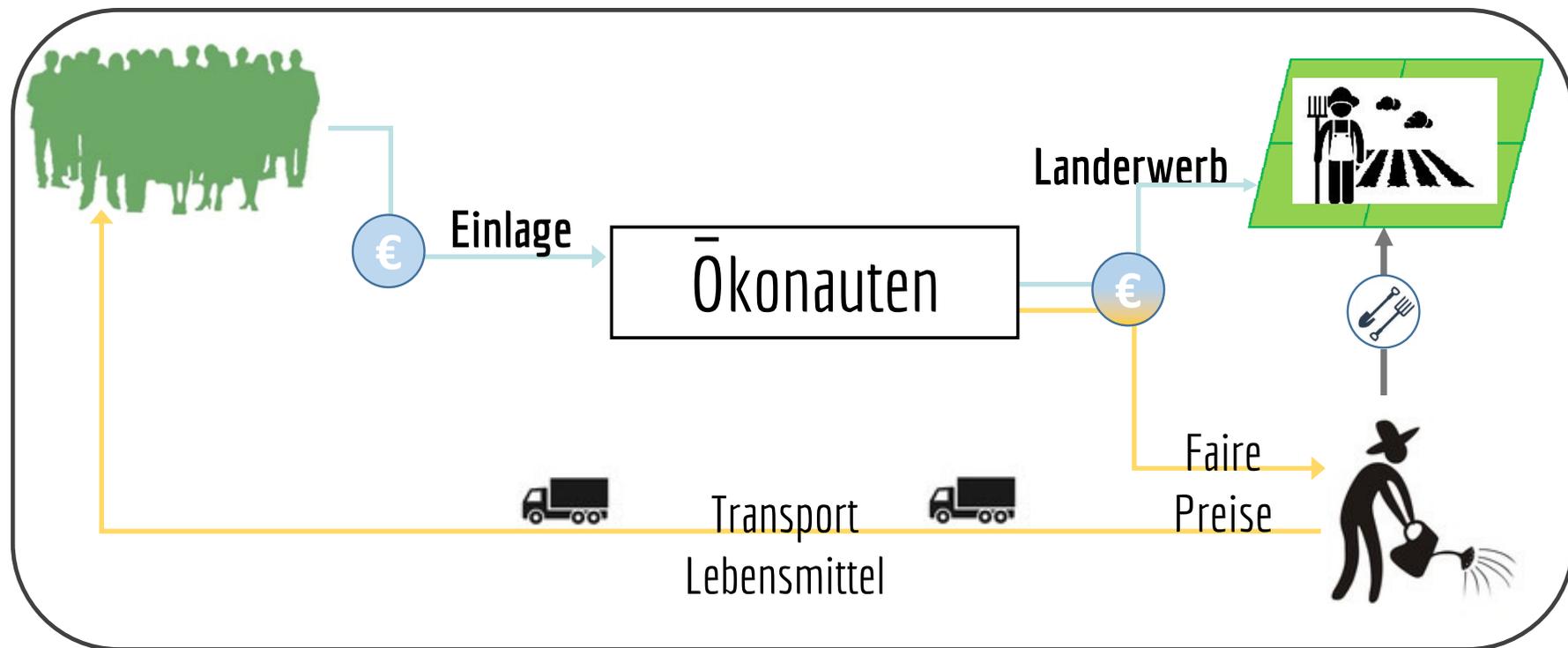
# Agrarstrukturen Brandenburg



→ 6,4% der Betriebe bewirtschaften fast die Hälfte der LF

→ 50% der Betriebe stehen nur 3,4% der LF zur Verfügung

# Konzept Ökonauten eG



# Gemeinsam neue Wege gehen

- Gute Rahmenbedingungen für regionale Landwirtschaft
- Verbraucher-Erzeuger-Netzwerk
- Abnahmesicherheit für LandwirtInnen
- Alternative Finanzierungsansätze
- Kurze Wertschöpfungsketten
- Transparente Preisbildung
- Genossenschaftliche Mitbestimmung

# Quellen

- FÖL 2015: Bio auf Wachstumskurs in der Metropolregion: Fakten, Trends und Rahmenbedingungen (12.01.2015) <http://www.bio-berlin-brandenburg.de/presse/detailansicht/meldungen/bio-auf-wachstumskurs-in-der-metropolregion-fakten-trends-und-rahmenbedingungen-foel/>
- Bauernbund 2014: Bauernbund warnt vor Ausverkauf der Äcker (03.12.2014) <http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1351099>

Alle sagten: Das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht und hat es gemacht. (Hilbert Meyer, Professor für Schulpädagogik, Universität Oldenburg)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

## Ergebnisse

- Beweggründe
- Finanzierungsmodelle
- Erfolgsfaktoren
- „Unsere Thesen“

# Beweg- gründe

- Bindung der Kunden
- Kontakt zu - " -
- Unabhängigkeit von Banken
- Sicherheit für den Landwirt
- Rahmenbedingungen für Existenzgründer schaffen
- Nachfrage bedienen

Land-  
Wirtschaft

Ver-  
arbeitung

Handel

- geringe Hürden für Geldgeber
- unkompliziert

Verbraucher

- Sympathie
- einfache Unterstützung toller Ideen

## Finanzierungsmodelle

- Startup-Kredite
- Investoren
- Crowdfunding muss in Betriebsablauf integriert werden
  - Planung
  - wenig bis keine persönliche Beratung
- teilweise schwierig Geldgeber zu motivieren, Glaubwürdigkeit vermitteln

**Bankdarlehen** für Existenzgründer?  
(wenig Eigenkapital, keine „Beispiele“)  
alt. Risiko Geschäft

Crowdfunding als Signal für Banken → Zurendergreifen alter & neuer Finanzierungsformen

Mitspracherecht für Investoren / Unterstützer? Berücksichtigen!

- Bindung an Region, ideller Ansatz
- „Gegenleistung“ nicht entscheidend
  - Gesamtpaket, Betriebsentwicklung

## Blick in die Zukunft:

- Schwarmfinanzierung...
  - besonders für junge Unternehmer
  - Direktvermarktung
  - ...ist die alternative für innovative Ideen
  - ...Zukunftsmodell aufgrund der Verbrauchersichtweise <sup>Verbraucher-Souveränität</sup>
  - ...eröffnet Perspektiven
  - ...interessanter Baustein

# Erfolgs- faktoren

- Keine Kenntnis der Branche?
  - Verbrauchersichtweise
  - sich nicht verstellen, echt bleiben
  - Zielgruppenspezifische Kommunikation
- Crowdfunding → große Plattform
- Genussscheine → kein zu kleiner Wert,
- Patenschaften : Verwaltungssache  
Es gibt ein Gegenüber
- Crowdfunding
  - ↳ Gegenleistung wichtig, kein rein symbolischer Wert
- Verbraucher sieht was mit seinem Geld passiert

Alternative Finanzierungsformen entlang der Wertschöpfungskette: Crowdfunding, Kuhaktien und Co. - Schwarmfinanzierung - das Zukunftsmodell der Ökobranchie?

① DAS  
Finanzierungsmodell für Jungunternehmen!

Unsere mutigen Thesen

④ Schwarm-finanzierung eröffnet Perspektiven!

② Schwarmfinanzierung verbindet Erzeuger & Verbraucher!

⑤ \_\_\_\_\_

③ Schwarmfinanzierung sorgt für mehr Vielfalt bei den Finanzierungsformen!

